

Hessischer Film- und Kinopreis 2024: Geniale Kurz- und Dokumentarfilme!

Christoph und Wolfgang Lauenstein sowie Clara Stella Hüneke sind mit ihren Filmen für den Hessischen Film- und Kinopreis 2024 nominiert.

Im Rahmen des Hessischen Film- und Kinopreises 2024 hat der Animationsfilm „Der perfekte Tag“ von Christoph und Wolfgang Lauenstein eine Nominierung in der Kategorie „Bester Kurzfilm“ erhalten. Die Jury hebt hervor, dass jeder einzelne Bildausschnitt in diesem Werk es wert ist, eingefroren zu werden, um die liebevollen Details vollständig zu erfassen. Die liebevoll gestaltete Filmästhetik wird von den Haushaltsgegenständen bestimmt, die hier zum Leben erweckt werden. Diese puppenstubenartige Optik steht im starken Kontrast zu der tragischen Erzählung eines verlorenen Familienidylls und einer Kindheit, die abhandengekommen ist. Am Ende des Films emanzipiert sich der Hauptcharakter von seinem vermeintlich perfekten Tag und beginnt, seine eigene Geschichte zu schreiben.

Im Gegensatz dazu geht Clara Stella Hünekes Dokumentarfilm „Sisterqueens“ in der Kategorie „Bester Dokumentarfilm“ auf die Herausforderungen und Erlebnisse junger Mädchen ein. Das Projekt, das im Berliner Stadtteil Wedding angesiedelt ist, wird von etablierten Musikerinnen geleitet und verfolgt das Ziel, diesen Mädchen zu helfen, sich selbst zu feiern, gesellschaftliche Normen zu hinterfragen und Ungerechtigkeiten sichtbar zu machen. Die drei Protagonistinnen – Jamila, Rachel und Faseeha – teilen ehrliche Einblicke in ihre Welten und sprechen über Themen wie Gleichberechtigung und Rassismus.

Besondere Jurybegründungen

Die Jury bezeichnet „Sisterqueens“ als einen kraftvollen Film, der Hoffnung vermittelt und gleichzeitig das Gemeinschaftsgefühl der Protagonistinnen zelebriert. Die intensive Kameraarbeit von Paola Calvo gewährt den Zuschauern einen einzigartigen Einblick in die Lebensrealitäten der Mädchen und erlaubt es ihnen, unerwartete Heldinnen zu erleben. In einer Zeit, in der Zukunftsängste und Unsicherheiten überwiegen, sind die Stimmen dieser jungen Frauen von entscheidender Bedeutung. Die Jury betont, dass solch ein Film und seine Botschaften in der heutigen Zeit mehr denn je hörenswert sind.

„Sisterqueens“ bietet nicht nur eine spannende Erzählung, sondern fordert auch dazu auf, Gelder für soziale Projekte während der aktuellen Herausforderungen nicht zu streichen. Es wird klar, dass der Film, wie die Jury anmerkt, genau zur richtigen Zeit kommt und eine dringend benötigte Perspektive liefert.

Der Hessische Film- und Kinopreis setzt mit diesen Nominierungen ein Zeichen für die vielfältigen Erzählweisen im deutschen Kino und bietet ein Podium für kreative Köpfe, die mit ihren Geschichten bewegen und inspirieren.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)